

gestüm Lare, welche er mit dem Namen des heil. Evangeliums bementelt, viel Leut von dem Gehorsam der christlichen Kirchen abgefallen, die alten christlichen Ordnungen abgethan, neue eigne Erfindungen vorgenommen, dieselbe auch durch zwei Prediger, die sie am meisten von treulosen meineidigen ausgelaufenen Mönchen und Pfaffen erwählt haben, die sie zu Aufruhr und allerlei unchristlicher Uebung bewegt, da sind die vom Schneeberg auch aus Fürwitz Dinge zu versuchen durch Anhaltung ihres vorigen eingedrungenen angenommenen Predigers dahin kommen, daß sie von dem Gehorsam der christlichen Kirchen abgefallen. Früher seien zur Osterzeit 30 Schock zum heil. Sacrament gegangen, jetzt nehmen dasselbe nur noch 4 Schock und 3 Schock noch dazu unter beiderlei Gestalt. Das könne er nicht weiter dulden u. s. f. Den höchsten Grad aber erreicht Georgs Entrüstung, als er erfährt, daß sich der Nachfolger des Aman- dus auf dem Schneeberge, der Mag. Christoph Mülfert, am Andreasabend verheiratet hat. Es war dem Herzog, wie der Chronist erzählt, durch etliche Zubuttler alles gründlich angezeigt worden, daß er auch gewußt, wer die Gäste gewesen und wie sie nach einander geseßen und daß man Fleisch gespeiset hat. Infolge dessen mußte dieser Prediger alsbald fort von hier und wurde Pfarrer in der Lößnitz.

Daß die Schneeberger bei allen diesen Vorgängen die ihnen von Georg früher bewiesene große Gunst verloren, ist leicht erklärlich, wird aber noch durch folgende 2 Thatsachen bewiesen. Bei Gelegen-